

64

zu seinem **Weyl** abgefaste **Consilium.** II

sonderheit die hochbetrübte **Grau Witwe** ergebe sich dem heiligen Willen **GOTTES** und sage: Ich wil schweigen und meinen Mund nicht aufthun/ Du wirst es wohl machen! Sie unterwerffe sich seiner/ obgleich wunderbar:
Psalm. 39. 7. 11.
ren/ doch weisen und guten Regierung/ und sage: Du bist ein Vater der Waisen und ein Richter der Wittwen! Du
Psalm. 68. 7. 6.
hast es je und je mit mir wohl gemacht/ Du wirst es ferner wohl machen: drum

In deinen Willen sehs gestellt/
Machs lieber **GOTT**/ wie Dir's gefällt/
Dein bin und wil ich bleiben!

Ihr wohlseeliger **Ghe. Herr** hat manchem Bedrängten einen heilsamen Rath zu seiner Erquickung mitgetheilet: aber diß vor seinen besten und heilsamsten Rath besunden/ auf **GOTT** zu sehen/ Ihm zu vertrauen! Dessen Güte und Gnade Er auch jederzeit empfunden; dahin Er auch Sie und Uns alle wil gewiesen haben: wie aus seinem Wahl- und Leichen-Spruch erhellen wird. Welchen nach seinem Begehren/ zu seinem letzten Ehren/ Ihrem kräftigen Troste/ und unser aller Erbauung/ zu erwegen/ wir in diesem Trauer- und Trost-Hause mit einander versämlet und zusammen kommen sind: wozu wir aber des Heiligen Geistes nöthigen Beystand Uns ausbitten im Gebeth des heiligen **Vater** Unser's.

Leichen-Text.

Genes. XXXII. 7. 10.

HERR/ ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue/ die Du an deinem **Knechte** gethan hast.

Sin.